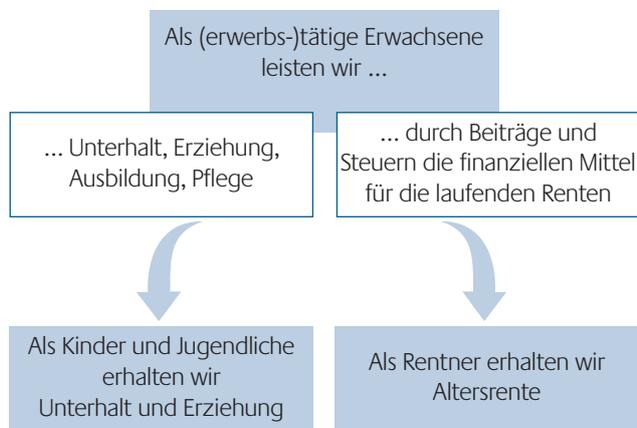


Der Generationenvertrag in der Krise

Die heute Erwerbstätigen finanzieren mit ihren Beiträgen die laufenden Renten der Ruheständler und erwerben dafür ihrerseits einen Rechtsanspruch auf die eigene Rente. Dieses Finanzierungsmodell wird Generationenvertrag (auch: Umlageverfahren) genannt. Wer alt ist, soll sich auf die Solidarität der Jungen verlassen können – und zwar nicht nur der eigenen Kinder. Dieser Generationenvertrag funktioniert jedoch nur dann, wenn möglichst viele Beitragszahler für möglichst wenige Rentner aufkommen müssen. Die Alterung der Gesellschaft und die anhaltende Arbeitslosigkeit reißen jedoch immer größere Löcher in die Rentenkasse. Rund 78 Milliarden Euro zusätzliche Steuergelder als Bundeszuschuss werden zurzeit im Jahr benötigt, um die laufenden Kosten der Rentenversicherung zu decken.

Der Generationenvertrag



Die solidarische Rente sichern

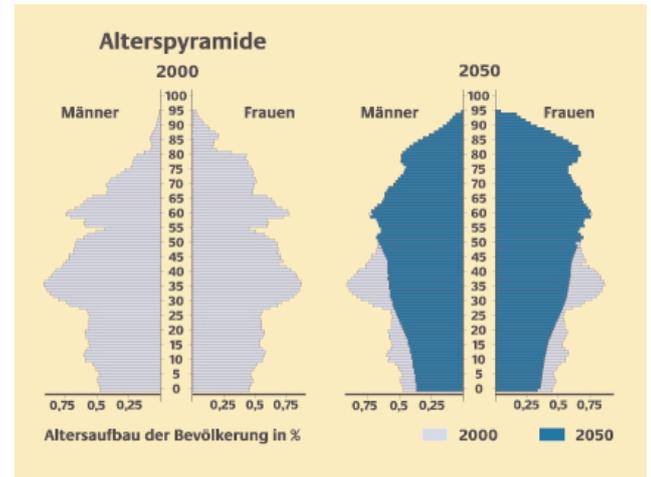
Mehr Wirtschaftswachstum und neue Arbeitsplätze zu schaffen bleibt die wichtigste Aufgabe der Politik, um den Sozialstaat in Deutschland zu erhalten. Die Bundesregierung hat weitere Maßnahmen angekündigt, um die Finanzierung der Renten zu sichern:

- ▶ Die Beiträge werden bereits 2007 von 19,5 auf 19,9 Prozent des Bruttoeinkommens steigen. Bis 2020 soll allerdings die 20-Prozent-Marke nicht überschritten werden.
- ▶ Das Renteneintrittsalter wird bis 2029 schrittweise von 65 auf 67 Jahre angehoben. Wer dann früher in Rente geht, erhält eine geringere Rente. Die Einstellung älterer Arbeitnehmer, die zurzeit kaum Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben, soll staatlich gefördert werden.
- ▶ Ziel bleibt es, bis 2020 46 Prozent des Bruttorentenniveaus nicht zu unterschreiten. Falls jemand also 45 Jahre lang Beiträge zahlt und ein durchschnittliches Bruttoeinkommen verdient, erhält er im Jahr 2020 46 Prozent davon als Rente.

Die Eigenverantwortung stärken

Sicher ist, dass das Rentenniveau sinken wird. Für die Jüngeren heißt das: Wer seinen Lebensstandard im Alter erhalten will, muss neben der gesetzlichen Grundsicherung eine private Altersvorsorge in Eigenregie aufbauen. Dafür kann er vom Staat Hilfe in Form von Steuerbegünstigungen oder Zuschüssen erhalten. Zum Beispiel wird

Deutschland wird Älter



das Sparen von Alterskapital in Form der Riester-Rente durch staatliche Zuschüsse gefördert. Bisher haben ca. 5,6 Mio. Deutsche einen Versicherungsvertrag über die Riester-Rente abgeschlossen.

[Aufgaben]

1. Beschreiben Sie die Bevölkerungsentwicklung: Welche Altersgruppen werden in Zukunft wachsen, welche gehen zurück? Diskutieren Sie die Folgen für den Generationenvertrag.
2. Recherchieren Sie unter www.bundesfinanzministerium.de und unter www.bmas.bund.de/BMAS/Navigation/rente.html:
Mit welchen Steuervorteilen und finanziellen Mitteln unterstützt der Staat die zukünftigen Rentner beim Aufbau einer privaten Altersvorsorge?
3. Informieren Sie sich im Internet über die Riester-Rente und diskutieren Sie: Sollte es wie beispielsweise bei der Kraftfahrtversicherung für das Auto eine Versicherungspflicht für die Riester-Rente geben?
4. Veranstalten Sie in der Klasse eine Talkshow mit dem Thema „Wie gerecht ist der Generationenvertrag?“ Lassen Sie dort folgende Personen miteinander diskutieren: Politiker, Eltern, kinderloses Ehepaar, Rentner/in, Auszubildende/r. Welche Folgen ergeben sich für diese Personengruppen mit Blick auf die Maßnahmen der Bundesregierung zur Finanzierung der Rentenversicherung?

[Informationen im Internet]

- ▶ Bundesministerium der Finanzen: www.bundesfinanzministerium.de
- ▶ Bundesministerium für Arbeit und Soziales: www.bmas.bund.de
- ▶ Informationsportal der Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung und der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See: www.ihre-vorsorge.de